

Das Komplexe Regionale Schmerzsyndrom (CRPS)

Allgemeine Informationen
und Behandlungsempfehlungen



CHIRURGIE
L I N D E N P A R K

Was ist das Komplexe Regionale Schmerzsyndrom (CRPS)?

Das Komplexe Regionale Schmerzsyndrom (auch Morbus Sudeck oder Algodystrophie genannt) ist eine Komplikation nach einer Verletzung oder Operation an Armen und Händen, Beinen und Füßen. Es handelt sich um einer übermässige nichtinfektiöse Entzündungsreaktion, das heisst, es sind keine Bakterien als Verursacher beteiligt.

Die betroffenen Gliedmassen schmerzen, schwellen an, röten sich, sind auffallend warm und können nicht mehr wie gewohnt bewegt und gebraucht werden.

Solche Beschwerden können auch beim normalen Heilungsverlauf vorkommen, bei einem CRPS sind sie aber sehr viel stärker. Zudem folgen die Symptome einem typischen zeitlichen Ablauf: In der Anfangsphase dominieren die „heissen“ Entzündungszeichen, allen voran Rötung und Überwärmung.

Beides kann über einen längeren Zeitraum anhalten. Daraus entstehen die typischen Spätfolgen des CRPS:

- unverhältnismässig starke und lang andauernde Schmerzen
- kalter Schweiss im Bereich der betroffenen Extremität
- Durchblutungsstörungen mit Schwellungen, Verfärbungen oder Kälteempfindlichkeit

Dann werden die Gelenke steif und schmerzen bei jeder Bewegung. Kälte wird schlecht ertragen und führt oft zu einer blassbläulichen Verfärbung der Haut.

Ohne Behandlung wird die betroffene Extremität steif, und es drohen ein vollständiger Funktionsverlust und/oder chronische Schmerzen.

Über die Ursache dieser Erkrankung ist noch wenig bekannt. Sie kommt bei einigen Verletzungen, wie zum Beispiel dem Bruch der Speiche am Unterarm, relativ häufig vor und behindert oft den gesamten Heilungsverlauf.

Es ist deshalb wichtig, die Diagnose frühzeitig zu stellen und schnell eine gezielte Therapie einzuleiten. Dann bestehen gute Heilungschancen.

Therapie

Ziel der Therapie ist es, die Schmerzen zu bekämpfen, die Durchblutung zu verbessern und die Beweglichkeit zu trainieren. Aufgrund der Erfahrung hat sich folgendes interdisziplinäre Therapieschema bewährt:

- Einreiben der betroffenen Gliedmassen mit einer Salbe aus DMSO 50% und Diclofenac 1%, fünfmal täglich
- Schmerzmittel nach Bedarf
- zum Eindämmen der Entzündungsreaktion kann gegebenenfalls eine Kortison-Stosstherapie sinnvoll sein (50-100mg in absteigender Dosierung)
- Einnahme von 500 mg Vitamin C täglich
- intensive Ergotherapie zum Erhalt der Beweglichkeit, die so früh wie möglich beginnen sollte
- physikalische Behandlungen und weitere bewegungstherapeutische Massnahmen
- Injektionen am Nervus Sympathicus (vegetatives Nervensystem).

Vitamin C und die Salbe können auch vorbeugend angewandt werden, wenn noch keine Beschwerden bestehen.

Trotzdem kann es sein, dass die Beschwerden sehr hartnäckig sind und lange anhalten. Dann gilt es, nicht den Mut zu verlieren und konsequent bei der Stange zu bleiben.

Für den Erfolg der Therapie ist eine gute Zusammenarbeit zwischen Patient und Behandlungsteam wichtig. Neben Hausarzt, Spezialisten und Therapeuten sollten auch der Arbeitgeber sowie das soziale Umfeld des Patienten einbezogen werden (Familie, Freunde).

Die Behandlung eines CRPS ist für alle Beteiligten immer eine grosse Herausforderung. Deshalb haben wir an unserem Spital dafür ein eigens spezialisiertes Schmerzteam etabliert, das die Therapie führt und überwacht.

Bei weiteren Fragen steht Ihnen das ganze Team gerne zur Verfügung.

Hinweis: Diese Patienteninformation ist lediglich eine Ergänzung zum Gespräch mit dem Arzt und zum persönlichen Behandlungsplan. Beachten Sie auch weitere Hinweise zu Risiken und Komplikationen auf dem Aufklärungs- und Einwilligungsförmular.

Chirurgie Lindenpark

Lindenstrasse 23

CH-8302 Kloten

Tel.: +41 44 804 44 00

Fax: +41 44 804 44 02

E-Mail: chirurgie.lindenpark@hin.ch

www.chirurgie-lindenpark.ch